

17.09.2013

Drei sind keiner zu viel – Goldfische lieben das Gruppenleben



Der Schleierschwanz ist eine Zuchtform des Goldfisches.

Goldfische sind die weltweit beliebtesten Heimtiere. Damit sie sich beim Menschen wohlfühlen, braucht es nicht viel. Um ihren Bewegungsdrang ausleben zu können, benötigen die Tiere allerdings ausreichend Platz im Teich oder Aquarium. „20 bis 50 Liter Wasser sollten jedem Fisch zur Verfügung stehen“, erläutert Bernd Schmölzing, Vorsitzender im Vorstand der Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren e.V. (FLH). „Da Goldfische gerne in Gruppen leben, müssen mindestens drei Tiere zusammen gehalten werden. Es ist ratsam das Wasser bei einem neu angelegten Aquarium ca. drei Wochen vor Fischbesatz einzufüllen. So kann sich ausreichend Mikrofauna bilden, die für einen gesunden Wasserhaushalt wichtig ist. Bei gechlortem Wasser gibt es im Zoofachhandel spezielle Mittel zur Aufbereitung.“ Ansonsten braucht das Aquarium nur einen Filter und in regelmäßigen Abständen sollte etwa ein Drittel des Wassers ausgetauscht werden. Was die Temperatur angeht, sind Goldfische extrem flexibel, so dass im Becken keine Heizung nötig ist. Einen dicken Boden mit Kies, Sand, Steinen, Wurzeln und Pflanzen mögen die Goldfische besonders, da sie gerne gründeln, den Boden aufwühlen und an Pflanzen knabbern. Ein so eingerichtetes Aquarium kann der Beginn einer langen Freundschaft zwischen Mensch und Fisch sein. Denn Goldfische können tatsächlich sehr alt werden: 30 Lebensjahre oder mehr sind keine Seltenheit.



Da Goldfische gerne in Gruppen leben, müssen mindestens drei Tiere zusammen gehalten werden.